



Fotos: LfV Schleswig-Holstein

Die Arbeitsgruppe „Brandschutz in Feuerwehrhäusern“: Fachbereichsleiter für Prävention Jörg Taube (v.l.), Referent für Facharbeit beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Jürgen Kock, Ingenieur für Brandschutz im Bauwesen Andreas Grap und Martin Stern von der Brandschutzdienststelle Segeberg haben die Handlungsempfehlung ausgearbeitet.

Handlungsempfehlung vorgestellt

„Brandschutz in Feuerwehrhäusern“

Die erschreckenden Brände in den Feuerwehrhäusern von Kronshagen (SH) im Jahr 2017 und Oldenburg in Holstein im Jahr 2021 haben bei vielen lebhaft Erinnerungen hinterlassen und waren nicht nur für die Feuerwehrwelt alarmierend. Heute sind beide Feuerwehrhäuser wieder vollständig aufgebaut und einsatzbereit. Der Wiederaufbau war jedoch nicht ohne Herausforderungen. Sowohl die betroffenen Feuerwehren als auch die beteiligten Kommunen haben einen hohen Preis bezahlt: hohe finanzielle Kosten, erheblicher Aufwand und Bewältigung bürokratischer Hürden. Doch vor allem hat sich die Frage nach dem Brandschutz aufgedrängt.

Nun hat eine Arbeitsgruppe des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein die Handlungsempfehlung „Brandschutz in Feuerwehrhäusern“ erarbeitet. Durch Anwendung dieser Empfehlung sollen Brände in Feuerwehrhäusern zukünftig vermieden oder frühzeitig entdeckt werden, damit schnellstmöglich eingegriffen werden kann. Beim Pressetermin am 21. März 2024 im neu aufgebauten Feuerwehrhaus der FF Oldenburg in Holstein wurde die Handlungsempfehlung offiziell vorgestellt.

Gefahren für Freiwillige Feuerwehren

Ob große Industrieanlagen, Altenheime oder auch Krankenhäuser, sie alle werden rund um die Uhr durch sogenannte Brandmeldeanlagen überwacht. Das heißt, ein Brand wird frühestmöglich erkannt und entsprechende Lösch- und Evakuierungsmaßnahmen können eingeleitet werden. Nun musste sich der Landesfeuerwehrverband

die Frage stellen, wie es bei den Freiwilligen Feuerwehren aussieht, bei denen nicht Tag und Nacht Menschen vor Ort sind. Denn was das bedeutet, habe man 2017 in Kronshagen gesehen. „Hier konnte sich der berühmte kleine Funken zu einem Großbrand entwickeln und die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Kronshagen mussten zusehen, wie ihre zweite Heimat bis auf die Grundmauern niederbrannte“, so Landesbrandmeister Frank Homrich, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein.

In Oldenburg in Holstein standen die ehrenamtlichen Kräfte ebenfalls teilweise hilflos vor einer Ruine. Auch wenn hier das Feuer nicht so intensiv wütete, so waren alle Fahrzeuge und Teile des Gebäudes nicht mehr nutzbar. „Aus diesem Grund sah der Landesfeuerwehrverband dringenden Handlungsbedarf und ließ durch eine Arbeitsgruppe eine Handlungsempfehlung ausarbeiten. Sie soll den Feuerwehren im Land aufzeigen, wo Gefahren lauern und sich Lösungen finden lassen“, so Homrich.

Appell zu gemeinsamen Anstrengungen

Der Landesfeuerwehrverband appelliert an alle Feuerwehren, sich mit dem Thema „Brandschutz in Feuerwehrhäusern“ zu befassen und Rücksprache mit den Kommunen zu halten, um eventuelle Maßnahmen abzustimmen. Nur durch gemeinsame Anstrengungen kann das Risiko von Bränden in Feuerwehrhäusern minimiert und die Sicherheit unserer Gemeinden langfristig gewährleistet werden.

Mareike Dahms, LfV Schleswig-Holstein



**FEUERWEHREN
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Mitgliederinformation
der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung.

Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.

Die Handlungsempfehlung steht zum Download bereit auf der Internetseite des LfV Schleswig-Holstein unter:
► https://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/_Facharbeit/2_Praevention-Brandschutzerziehung-Musik/Download_Brandverhuetzung/BS_in_FWH-3.pdf



Im Feuerwehrhaus der FF Oldenburg in Holstein: Jürgen Kock (Referent für Facharbeit beim Landesfeuerwehrverband) erklärt Landrat Timo Gaarz die neue Brandmeldeanlage.



Kreiswehrfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde: Der Löschzug Gefahrgut steht unter neuer Leitung.

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

Neue Leitung für den Löschzug-Gefahrgut (LZ-G)

Lars Wichmann eröffnete am 1. März 2024 seine letzte Jahreshauptversammlung des Löschzug-Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde. 53 Kameradinnen und Kameraden konnte er begrüßen, dazu zahlreiche Gäste aus der Politik, Kreispräsidentin Sabine Mues sowie aktuelle und ehemalige Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Die benachbarten Feuerwehren und die Löschzug-Gefahrgutzüge aus Steinburg und Plön waren der Einladung ebenfalls gefolgt. Vom Kreisfeuerwehrverband (KFV) Rendsburg-Eckernförde waren Mathias Schütte und Dirk Hagenah sowie Ehrenmitglied Fritz Kruse erschienen, und von der Partnerfeuerwehr Krakow am See (MV) war Remo Schmecht angereist.

Dank für geleisteten Einsatz

Sabine Mues richtete ihre Grußworte an die Kameraden des Löschzug-Gefahrgut und dankte für den ehrenamtlichen Einsatz. Weiterhin überbrachte sie die besten Grüße von Landrat Dr. Rolf Oliver Schwemer und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Frau Mues bedankte sich für die Arbeit bei Lars Wichmann mit einem besonderen Präsent des Kreises.

Kreiswehrführer Schütte sprach den Kameradinnen und Kameraden einen riesigen

Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr aus, und Remo Schmecht überbrachte die besten Grüße der Feuerwehr Krakow am See. Durch die Corona-Pandemie war der Kontakt etwas eingeschränkt gewesen. Eine gemeinsame Bootsausbildung konnte im Oktober 2023 wegen des Katastrophenalarms nicht stattfinden. Dies soll nun 2024 nachgeholt werden.

Rückblick von Lars Wichmann

Lars Wichmann wurde von der Stadt Rostock mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold für die jahrelange gute Zusammenarbeit geehrt. In seinem letzten Bericht ging Wichmann auf die zurückliegenden zwölf Jahre der Leitung des LZ-G ein: Es habe Höhen und Tiefen gegeben, aber bei Meinungsverschiedenheiten habe man sich immer zum Wohle des Löschzug-Gefahrgut einigen können. Der LZ-G hatte im letzten Jahr knapp 80 Mitglieder. Ziel sei es gewesen, die Sollstärke von 96 Mitgliedern zu erreichen, was noch nicht ganz gelungen sei, aber nicht aufgegeben werde. Ein Highlight war im letzten Jahr die Eröffnung des Feuerwehrzentrums mit dem Tag der offenen Tür.

Der Löschzug-Gefahrgut musste im Jahr 2023 80-mal zum Alarm ausrücken und

kam so auf eine gesamte Einsatzdauer von 3.626 Stunden. Zur Ausrüstung ergänzte Wichmann, dass aktuell ein TLF 3000, ein Teleskoplader und ein Abrollbehälter Sonderlöschmittel in der Beschaffung seien. Zum Schluss bedankte sich Lars Wichmann bei seinen Kameraden, die ihm zwölf Jahre lang das Vertrauen gegeben haben.

Übernahme durch Jörg Damm

Bei den Wahlen wurden Jörg Damm als neuer Leiter des LZ-G und Olaf Bielfeld als stellvertretender Leiter des LZ-G gewählt; außerdem wurde Ties Petersen von der Versammlung zum Zugführer des 2. Zuges gewählt.

Lucas Johannsen wurde zum Gruppenführer der 1. Gruppe und Björn Reimers zum Gruppenführer 2. Gruppe gewählt.

In seinem Schlusswort dankte Lars Wichmann dem Verband und seinen Auszubildenden auf Kreisebene für die stets gute Zusammenarbeit sowie der Kreisverwaltung für ihre Unterstützung. Wichmann erzählte auch vom G8-Gipfel, bei dem der LZ-G Rendsburg unterstützt hat, von der damaligen Taucher-Gruppe und den verschiedenen Fachgruppen innerhalb des LZ-G. Es wurde viel bewegt und erlebt. Mit den Worten: „Kreativ den LZ-G gemeinsam zu gestalten, ist gelungen, jetzt gebe ich die Aufgabe an Jörg weiter“, beendete Wichmann die Jahreshauptversammlung.

Daniel Passig, KFV Rendsburg-Eckernförde



Neue Führung: Lars Wichmann (l.) übergibt die Leitung des LZ-G an Jörg Damm. In der Mitte: Mathias Schütte, Kreiswehrführer.

i

EHRUNGEN

10 JAHRE LZ-G: Chris Karstens/Thorsten Kahl/Alexander Jahnke/Olaf Bielfeldt

20 JAHRE LZ-G: Sönke Eggers/Stefan Rathjen
Fluthelfermedaillen des Landes Rheinland-Pfalz wurden durch die Kreiswehrführung an Sönke Eggers, Lars Wichmann, Jörg Damm, Ties Petersen, Lukas Rathjen und Jan-Philipp Hingst verliehen.